

Perugino, Pietro



Bildrechte

URL: Webadresse

Copyright: Phrood~commonswiki

Quelle: Garibaldi, Vittoria: Perugino, Mailand 2004.

Lizenz: PD

Bildbearbeitung: Detail extrahiert

Weitere Namen:	Perugino; Pietro di Cristoforo Vannucci Perugino; Pietro di Cristoforo Vannucci; Pietro Vannucci; Pietro di Cristoforo di Pietro Vannuccioli
Geburt:	1448 in Castel della Pieve
Tod:	um 1523 bis 1524 in Perugia-Fontignano
Lexika:	AKL GND

„Wenn die Malkunst verloren war, hat er sie wiederhergestellt. Wenn sie noch nirgends erfunden war, hat er sie hervorgebracht.“

Am Ende des 15. Jahrhunderts schuf Pietro Perugino ein durch seine Signatur beglaubigtes Selbstporträt innerhalb der Freskenausstattung des Audienzsaals des Collegio del Cambio.¹ Dieses Bildnis wurde von Vasari für das Vitenbild des Malers verwendet² und in der Forschungsgeschichte zu Pietros Selbstdarstellungen vielfach zu Vergleichszwecken herangezogen. Es ist in zweierlei Hinsicht eine Ausnahmeerscheinung: Zum einen handelt es sich um eines der seltenen Selbstbildnisse in der Wandmalerei des 15. Jahrhunderts, die dem Maler eindeutig zuordenbar sind: Auf der unter seinem Bildnis angeordneten Inschriftentafel gab Perugino ein selbstverherrlichendes Statement ab. Nach seinem Namen und seiner Berufsbezeichnung (PETRVS PERVSINVS EGREDIVS / PICTOR) ist die

Widmung „Wenn die Malkunst verloren war, hat er sie wiederhergestellt. Wenn sie noch nirgends erfunden war, hat er sie hervorgebracht“,³ zu lesen. Zum anderen stellt es neben einem ähnlich gearteten Porträt von Peruginos Schüler Bernardino Pintoricchio⁴ ein Unikat innerhalb der Entwicklung des Sujets dar. Als eine Sonderform/Frühform von Selbstdarstellungen⁵ ist es trotz der Verankerung im malerischen Gesamtkonzept nicht als Selbstporträt in Assistenz zu werten. Ungeachtet der Bedeutsamkeit dieser Selbstinszenierung erhält die Darstellung folglich keinen Eintrag in der Datenbank.

Dies gilt ebenso für mehrere autonome Bildnisse, die als Selbstdarstellungen Peruginos diskutiert wurden. Unter anderem handelt es sich um das zwischenzeitlich als Bildnis des Francesco delle Opere identifizierte Porträt, das lange als Selbstporträt Peruginos galt und von Guidoni noch jüngst als „autoritratto ideale“ bezeichnet wurde.⁶ Weiters zählen zwei mittlerweile Raffael zugeschriebene Gemälde dazu: ein Porträt eines Mannes, das in der Galleria Borghese in Rom ausgestellt ist⁷ und ein als Porträt eines Mannes (Porträt von Perugino) bezeichnetes Bild, das sich im Bestand der Uffizien in Florenz befindet.⁸ Zudem führt Masciotta eine Zeichnung eines jungen Mannes mit Haube als ein Selbstporträt Peruginos.⁹

Perugino zählt zudem zu den Hauptmeistern der Freskenausstattung der Sixtinischen Kapelle (Anfang der 1480er), deren Ensemble zahlreiche Diskussionen zu Selbstdarstellungen, Künstlerbildnissen, Signaturen und Kryptonymen auslöste. Im Falle Peruginos handelt es sich um mögliche Selbstporträts in den Bildfeldern Schlüsselübergabe an Petrus, Reise des Moses nach Ägypten sowie Testament und Tod Mose. Zudem hinterließ Pietro als einziger der Maler eine Signatur im herkömmlichen Sinn in der Kapelle; diese wurde im Bildfeld der Taufe Christi erst im Rahmen der jüngsten Restaurierungsarbeiten gefunden.¹⁰ Daneben werden Bildnisse in zwei Tafelbildern als Selbstinszenierungen diskutiert. Ein sehr glaubhaftes und oft besprochenes findet sich in einem frühen Altarbild zur Anbetung der Könige aus den 1470ern, ein weiteres wird im Gemälde Madonna mit Kind fraglicher Zuschreibung aus dem Ende des 15. Jahrhunderts thematisiert.¹¹ Der Frage nach der Identifizierung des Malers kann in diesem Kontext nicht nachgegangen werden, daher wird für dieses Gemälde lediglich ein fragmentarisch angelegter Beitrag zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres mögliches Bildnis Peruginos findet indirekt Eingang in die Datenbank: Im Gemälde Auferstehung Christi¹² sorgen zwei Figuren, die teils als mögliche Darstellungen von Perugino und Raffael gesehen werden, für Diskussionen. Weitere Details hierzu sind im Eintrag zu Raffael vermerkt. Zudem ist eine These zu einer Selbstdarstellung bei Fiorenzo di Lorenzo thematisiert, die möglicherweise eine Tafel betrifft, die heute Perugino und dem jungen Pintoricchio zugeschrieben ist. Die äußerst vagen Angaben zu dieser eventuellen Porträtfigur im Zyklus zum hl. Bernardino in Perugia (Der hl. Bernardino heilt einen Blinden)¹³ und die ebenso fragliche Möglichkeit, es könne sich dabei um Perugino oder Pintoricchio handeln, sind von Rupfle aufgearbeitet.¹⁴

Verweise

-
1. Pietro Perugino, Selbstbildnis, 1497-1500, Perugia, Collegio del Cambio. Die Angaben zur Datierung des Selbstporträts variieren, Hiller von Gaertringen geht etwa von einer Finalisierung im Jahr 1501 aus, vgl. Hiller von Gaertringen 2009; zum Datierungsproblem umfassend vgl. u. a. Roettgen 1997, 256f.↵
 2. Prinz 1966, 106. Die Ausführungen von Prinz zu Vasari's Sammlung von Künstlerbildnissen legen zudem nahe, dass Peruginos Porträt mehrfach zum Einsatz kam, vgl. hierzu Ausführungen zu den Vitenbildnissen von Pietro Laurati und Andrea Verrocchio in Prinz 1966, 55, 101f.↵
 3. PERDITA SI FVERAT PINGENDI / HIC RETTVLIT ARTEM / SI NVSQVAM INVENTA EST / HACTENVVS IPSE DEDIT, vgl. Garibaldi 1999, 12.↵
 4. Pintoricchio, Selbstporträt, 1501, Spello, Santa Maria Maggiore. Vgl. weiterführend den Einführungstext zu Pintoricchio.↵
 5. Das Porträt wird vielfach als Präfiguration des Sujets des autonomen Selbstporträts interpretiert. Vgl. u. a. Schweikhart 1999, 183; Woods-Marsden 1998, 105, 110-112. Rejaie deutet die beiden Bildnisse von Perugino und Pintoricchio in Spello als Experimente, die, abhängig von ihrem spezifischen Kontext, innerhalb der Praxis der Selbstporträts weder den autonomen noch den integrierten Beispielen zugeordnet werden können. Vgl. Rejaie 2006, 15f, zur detaillierten Ausführung der These bes. 186-224.↵
 6. Guidoni 2004, 443. Pietro Perugino, Bildnis des Francesco delle Opere, 1494, Florenz, Galleria degli Uffizi. Vgl. weiterführend u. a. Baldini 2004, 250, samt Literaturhinweisen zur Selbstporträtdiskussion; Garibaldi 1999, 115.↵
 7. Raffael, Porträt eines Mannes, ca. 1502-04, Rom, Galleria Borghese. Zu früheren Überlegungen zum Porträt als Selbstbildnis Peruginos vgl. u. a. Lange 1885, 97f; Marcelli 2004, 248.↵
 8. Raffael, Porträt eines Mannes, evtl. Porträt von Perugino, 1504, Florenz, Galleria degli Uffizi. Das Bildnis erfuhr unterschiedliche Zuschreibungen (u. a. an Perugino, Raffael, Lorenzo di Credi, Hans Holbein d. J.) und auch der Porträtierte wurde verschieden identifiziert (u. a. als Perugino, Andrea del Verrocchio, Martin Luther). Vgl. dazu u. a. Campbell 1983; Campbell 1990, 232f; Chastel 1966, 332; Meller 1974, 269; National Gallery of Art Washington 1994, o. S. (Anm. 15); Rebmann 2011, 152. Eine partielle Zusammenschau von Peruginos Selbstbildnissen, in der auch dieses Porträt als Selbstdarstellung gesehen wird (bei den übrigen Bildnissen handelt es sich um: Anbetung der Könige, Perugia; Schlüsselübergabe, Sixtinische Kapelle; Selbstbildnis im Collegio del Cambio) bieten Castellaneta/Camesasca. Diesen Ausführungen ist eine Auflistung von Peruginos selbstbezeichnenden Inschriften angeschlossen. Vgl. Castellaneta/Camesasca 1969, 83f.↵
 9. Perugino, Selbstbildnis, Florenz, Galleria degli Uffizi, Gabinetto delle Stampe. Vgl. Masciotta 1949, o. S. (Abb. 14).↵
 10. Alle Beiträge hierzu wurden von Verena Gstir aufgearbeitet. Ein Überblick findet sich im Einleitungstext zur Sixtinischen Kapelle.↵
 11. Das Gemälde wurde verschiedenen Malern zugeschrieben (Raffael, Perugino, diversen Werkstattmitarbeitern und Nachfolgern Peruginos), vgl. u. a. Castellaneta/Camesasca 1969, 122. In der aktuelleren Standardliteratur zu Perugino ist das Gemälde teils ohne Angabe eines Malers angegeben, vgl. u. a. Scarpellini 1991, 311; oder es wird nicht erwähnt, vgl. u. a. Garibaldi 1999; Garibaldi 2004a; Garibaldi 2004b; Garibaldi/Mancini 2004; Teza 2004.↵
 12. Pietro Perugino, Auferstehung Christi, um 1499, Rom, Musei Vaticani.↵
 13. Orsini 1784, 313 (Anm. b).↵
 14. Perugino, Pintoricchio (?), Der hl. Bernardino heilt einen Blinden, 1473, Perugia, Galleria Nazionale dell'Umbria. Vgl. weiterführend den Einleitungstext zu Fiorenzo di Lorenzo.↵

Zugehörige Objekte



Anbetung der Könige

Perugino, Pietro

um 1470 bis 1473

Italien; Perugia; Gallerie Nazionale dell'Umbria



Die Reise des Moses nach Ägypten

Perugino, Pietro

1481 bis 1482

Vatikan; Vatikanstadt; Cappella Sistina



Madonna mit Kind

Perugino, Pietro

Ende 15. Jahrhundert

Italien; Neapel; Galleria Nazionale di Capodimonte



Schlüsselübergabe an Petrus

Perugino, Pietro

1481 bis 1482

Vatikan; Vatikanstadt; Cappella Sistina

Literatur

Baldini, Nadia: Pietro Vannucci detto Perugino. I.40 Ritratto di Francesco delle Opere, in: Garibaldi, Vittoria/Mancini, Francesco Federico (Hg.): Perugino. Il divin pittore (Ausstellungskatalog, Perugia, 28.02.2004–18.07.2004), Florenz 2004.

Campbell, Lorne: Memlinc and the Followers of Verrocchio, in: The Burlington Magazine, 125. Jg. 1983, H. 968, 675f.

Campbell, Lorne: Renaissance Portraits. European Portrait-Painting in the 14th, 15th and 16th Centuries, New Haven u. a. 1990.

Castellaneta, Carlo/Camesasca, Ettore: L'opera completa del Perugino (Classici dell'arte, 30), Mailand 1969.

Chastel, André: Italienische Renaissance. Die Ausdrucksformen der Künste in der Zeit von 1460 bis 1500 (Universum der Kunst), München 1966.

Garibaldi, Vittoria/Mancini, Francesco Federico (Hg.): Perugino. Il divin pittore (Ausstellungskatalog Galleria Nazionale dell'Umbria; Centro Espositivo della Rocca Paolina, Perugia, 28.02.2004–18.07.2004), Florenz 2004.

Garibaldi, Vittoria: Osservazioni sul polittico di Sant'Agostino, in: Teza, Laura (Hg.): Pietro Vannucci il Perugino (Tagungsband, Perugia; Città della Pieve, 25.–28.10.2000), Perugia 2004a, 325–328.

Garibaldi, Vittoria: Perugino, Mailand 2004.

Garibaldi, Vittoria: Perugino. Catalogo completo (Biblioteca d'arte), Firenze 1999.

Guidoni, Enrico: Tra incredulità e devozione. La religiosità di Pietro Perugino, in: Teza, Laura (Hg.): Pietro Vannucci il Perugino (Tagungsband, Perugia; Città della Pieve, 25.–28.10.2000), Perugia 2004, 441–446.

Hiller von Gaertringen, Rudolf: Perugino, in: Allgemeines Künstlerlexikon Online, 2009, https://www.degruyter.com/document/database/AKL/entry/_00140923/html (24.03.2021).

Lange, Konrad: Zu Perugino's Jugendentwicklung, in: o. Hg. (Hg.): Gesammelte Studien zur Kunstgeschichte. Eine Festgabe zum 4. Mai 1885 für Anton Springer, Leipzig 1885, 85–102.

- Marcelli, Fabio: Pietro Vannucci detto Perugino. I.39 Ritratto virile (Serafino Aquilano?), in: Garibaldi, Vittoria/Mancini, Francesco Federico (Hg.): Perugino. Il divin pittore (Ausstellungskatalog, Perugia, 28.02.2004-18.07.2004), Florenz 2004, 248.
- Masciotta, Michelangelo: Autoritratti del Quattrocento e del Cinquecento, Florenz 1949.
- Meller, Peter: Two Drawings of the Quattrocento in the Uffizi: A Study in Stylistic Change, in: Master Drawings, 12. Jg. 1974, H. 3, 261-328.
- National Gallery of Art Washington (Hg.): Hans Memling's Saint John the Baptist & Saint Veronica (Ausstellungskatalog National Gallery of Art Washington, Washington, 30.1.-15.5.1994), Washington 1994.
- Orsini, Baldassarre: Guida al forestiere per l'augusta città di Perugia. Al quale si pongono in vista le piu eccellenti Pitture, Sculture ed Architetture. Con alcune asservazioni, Perugia 1784.
- Prinz, Wolfram: Vasaris Sammlung von Künstlerbildnissen. Mit einem kritischen Verzeichnis der 144 Vitenbildnisse in der zweiten Ausgabe der Lebensbeschreibungen von 1568, in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz, 12. Jg. 1966, Beiheft, 1, 3-158.
- Rebmann, Ruben: Raffael (Raffaello Sanzio) (?); Portrait eines Mannes, um 1504 (?). Kat. 39, in: Christiansen, Keith/Weppelmann, Stefan (Hg.): Gesichter der Renaissance. Meisterwerke italienischer Portrait-Kunst (Ausstellungskatalog, Berlin, 25.08.2011-18.03.2011), München 2011, 152.
- Rejaie, Azar M.: Defining Artistic Identity in the Florentine Renaissance: Vasari, Embedded Self-Portraits, and the Patron's Role (Dissertation, University of Pittsburgh) 2006.
- Roettgen, Steffi: Wandmalerei der Frührenaissance in Italien. Band 2. Die Blütezeit 1470-1510, München 1997.
- Scarpellini, Pietro: Perugino, Mailand 1991.
- Schweikhart, Gunter: Vom Signaturbildnis zum autonomen Selbstporträt, in: Arnold, Klaus/Schmolinsky, Sabine/Zahnd, Urs Martin (Hg.): Das dargestellte Ich. Studien zu Selbstzeugnissen des späteren Mittelalters und der frühen Neuzeit (Selbstzeugnisse des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit, 1), Bochum 1999, 165-188.
- Teza, Laura (Hg.): Pietro Vannucci il Perugino (Tagungsband, Perugia; Città della Pieve, 25.-28.10.2000), Perugia 2004.
- Woods-Marsden, Joanna: Renaissance Self-Portraiture. The Visual Construction of Identity and the Social Status of the Artist, New Haven u. a. 1998.

Zitiervorschlag:

Krabichler, Elisabeth: Perugino, Pietro (Künstler), in: Metapictor, <http://explore-research.uibk.ac.at/arts/metapictor/kuenstler/perugino-pietro/pdf/> (19.05.2026).

Integrierte Selbstbildnisse in der Malerei des 15. Jahrhunderts

Eine systematische Erfassung (FWF-Einzelprojekt P 33552)

Universität Innsbruck - Institut für Kunstgeschichte